



Jahresbericht 2024

PSD Bank Hannover eG

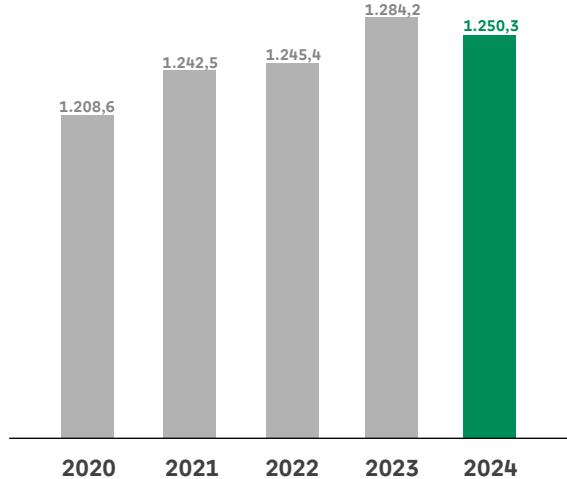


Ihr Geheimtipp.



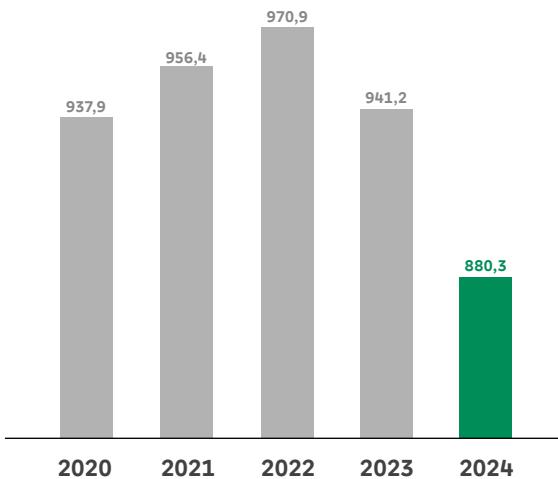
Bilanzsumme

in Mio. EUR



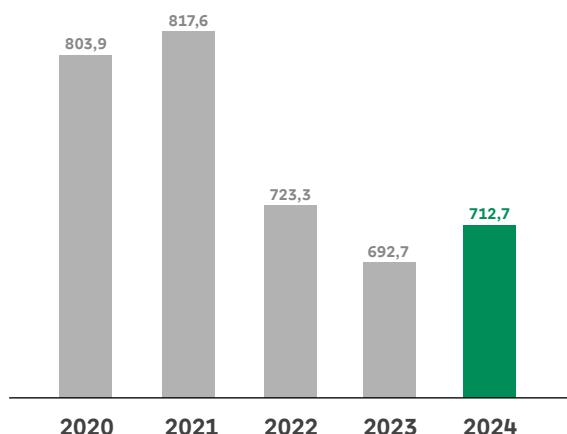
Kundenkredite

in Mio. EUR



Kundeneinlagen

in Mio. EUR



Kundinnen und Kunden/Mitglieder

Anzahl



Kundinnen und Kunden

Mitglieder

	2023	2024	Abweichung
Bilanzsumme	1.284,2 Mio. EUR	1.250,3 Mio. EUR	-33,9 Mio. EUR
Kundeneinlagen	692,7 Mio. EUR	712,7 Mio. EUR	20,0 Mio. EUR
Kundenkredite	941,2 Mio. EUR	880,3 Mio. EUR	-60,9 Mio. EUR
Betreutes Kundenvolumen	1.796,7 Mio. EUR	1.773,2 Mio. EUR	-23,5 Mio. EUR
Wertpapiere (festverzinslich)	185,0 Mio. EUR	230,7 Mio. EUR	45,7 Mio. EUR
Personalaufwendungen	6,2 Mio. EUR	6,6 Mio. EUR	0,4 Mio. EUR
Sachaufwendungen	5,9 Mio. EUR	5,5 Mio. EUR	-0,4 Mio. EUR
Steuern	1,1 Mio. EUR	-0,8 Mio. EUR	-1,9 Mio. EUR
Jahresüberschuss	1,8 Mio. EUR	1,8 Mio. EUR	-
Kundinnen und Kunden	45.725	43.464	-2.261
Mitglieder	25.723	24.689	-1.034



Der Vorstand der
PSD Bank Hannover eG,
v. l. n. r.: Matthias Drescher
und Martin Laubisch.

**Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter unserer PSD Bank Hannover eG,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Leserinnen und Leser dieses Jahresberichts,**

mit diesem Geschäftsbericht blicken wir auf ein herausforderndes Jahr 2024 für unsere PSD Bank Hannover eG zurück. Eine spürbare wirtschaftliche Erholung ließ im abgelaufenen Jahr weiter auf sich warten, das konjunkturelle Umfeld blieb schwierig. Hinzu kamen die wirtschaftspolitischen Unsicherheiten durch den Bruch der Ampel-Regierungskoalition und den Wahlsieg von Donald Trump in den USA. Dies alles dämpfte die Konsumneigung in Deutschland, auch wenn teils kräftige Lohn- und Rentenzuwächse sowie der nachlassende Preisauftrieb die Verbraucherinnen und Verbraucher etwas entlasteten. Die Inflation ist 2024 deutlich zurückgegangen und lag im Jahresdurchschnitt bei 2,2 Prozent (nach 5,9 Prozent im Vorjahr), woraufhin die Europäische Zentralbank (EZB) einen Zinssenkungszyklus begonnen hat. Gute Nachrichten für diejenigen, die beispielsweise eine Immobilie finanzieren wollten. Spareinnen und Sparer hingegen mussten sich neu orientieren, um Renditechancen zu wahren.

Nachdem wir nun wissen, dass viele Ankündigungen von US-Präsident Trump keine leeren Versprechungen waren, sondern seine Zolldrohungen zur Zollkeule geworden sind, stellen wir fest: Auch in diesem Jahr werden die Herausforderungen nicht kleiner. Die Verunsicherung an den internationalen Finanzmärkten, bei Unternehmen weltweit und natürlich auch in Europa und Deutschland ist deutlich spürbar und belastet die Wirtschaft weiter. Für Aufwind könnten andererseits die Sondervermögen für Infrastruktur und Verteidigung sorgen, die in Deutschland auf den Weg gebracht wurden. Das Geld, das nun in die Modernisierung der oft in die Jahre gekommenen Infrastruktur und in Rüstung fließen soll, kann mittelfristig einen Wachstumsschub

für die problembeladenen Volkswirtschaften Europas – und vor allem für Deutschland – mit sich bringen.

Umso wichtiger ist es, dass Sie, werte Leserinnen und Leser, mit Ihrer PSD Bank Hannover eG einen verlässlichen und stabilen Partner an Ihrer Seite haben. Unser Fokus liegt auf unserer und Ihrer Region, in der wir uns auch im vergangenen Jahr mit der Förderung von 33 Projekten und 98.949,50 Euro engagiert haben. Dies war uns eine besondere Freude.

Als moderne Direktbank mit persönlicher Beratung stehen wir an der Seite unserer Kundinnen und Kunden. Insgesamt 5.162 Beratungsgespräche zu den Themen Sparen, Altersvorsorge und Finanzierung haben unsere gut 90 Kolleginnen und Kollegen geführt. Mehr als 1.063 Kundinnen und Kunden konnten wir zu ihrem Eigenheim verhelfen oder Anschaffungen ermöglichen. Dies erfüllt uns mit Stolz und wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserer Bank entgegengebracht haben.

Dieses Vertrauen werden wir auch in Zukunft nicht enttäuschen und auch 2025 Ihr kompetenter Partner für alle Themen rund um Ihr Geld sein – darauf können Sie sich verlassen!

Mit besten Grüßen

Martin Laubisch
Vorstand

Matthias Drescher
Vorstand



Aktivseite

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

	Angaben in Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	472,73		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	7.248.685,00		8.714
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	7.248.685,00		(8.714)
c) Guthaben bei Postgiroämtern	-,-	7.249.157,73	-
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind			
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen	-,-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-,-		(-)
b) Wechsel	-,-	-,-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	9.303.678,83		11.360
b) andere Forderungen	851.788,75	10.155.467,58	11.294
4. Forderungen an Kundinnen und Kunden			
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	531.034.803,76	880.257.722,71	941.244
Kommunalkredite	-,-		(581.728)
			(-)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	-,-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,-		(-)
ab) von anderen Emittenten	-,-	-,-	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-,-		(-)
b) Anteilen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	49.223.128,31		40.868
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	44.181.683,10		(-)
bb) von anderen Emittenten	181.482.472,84	230.705.601,15	144.107
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	44.181.683,10		(-)
c) eigene Schuldverschreibungen	-,-	230.705.601,15	-
Nennbetrag	-,-		(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			
6a. Handelsbestand		-,-	-
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	2.585.098,50		2.585
darunter: an Kreditinstituten	-,-		(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-,-		(-)
an Wertpapierinstituten	-,-		(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.907.990,00	4.493.088,50	1.018
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.899.940,00		(1.000)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-,-		(-)
bei Wertpapierinstituten	-,-		(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.600.000,00	3.600
darunter: an Kreditinstituten	-,-		(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-,-		(-)
an Wertpapierinstituten	-,-		(-)
9. Treuhandvermögen		-,-	-
darunter: Treuhandkredite	-,-		(-)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		-,-	-
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-,-		-
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	19.387,43		29
c) Geschäfts- oder Firmenwert	-,-		-
d) geleistete Anzahlungen	-,-	19.387,43	-
12. Sachanlagen	59.545.496,74		61.180
13. Sonstige Vermögensgegenstände	997.936,62		398
14. Rechnungsabgrenzungsposten	52.244,96		89
15. Aktive latente Steuern	-,-		-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	-,-		-
17.	-,-		-
Summe der Aktiva	1.250.336.496,11		1.284.209



	Angaben in Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	-, -		100
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	424.161.595,61		481.911
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	148.101.307,11		167.278
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	2.261.192,51	150.362.499,62	2.670
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	297.684.498,36		325.841
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	264.642.709,97	562.327.208,33	196.934
3. Verbrieft Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	-, -		-
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten	-, -	-, -	-
darunter: Geldmarktpapiere	-, -		(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-, -		(-)
3a. Handelsbestand		-, -	-
4. Treuhandverbindlichkeiten		-, -	-
darunter: Treuhandkredite	-, -		(-)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1.053.283,15
6. Rechnungsabgrenzungsposten			332.337,64
6a. Passive latente Steuern		-, -	-
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.107.647,00		6.866
b) Steuerrückstellungen	11.826,30		120
c) andere Rückstellungen	1.266.769,65	8.386.242,95	1.327
8.		-, -	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		-, -	-
10. Genussrechtskapital		-, -	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-, -		(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			21.500.000,00
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-, -		(-)
12. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	7.299.842,00		4.686
b) Kapitalrücklage	-, -		-
c) Ergebnisrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklagen	7.532.700,00		7.348
cb) andere Ergebnisrücklagen	65.561.234,26		64.042
cc)	-, -	73.093.934,26	-
d) Bilanzgewinn	1.819.552,55	82.213.328,81	1.845
Summe der Passiva		1.250.336.496,11	1.284.209
1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	-, -		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	-, -		-
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-, -	-, -	-
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	-, -		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	-, -		-
c) unwiderrufliche Kreditzusagen	8.978.067,66	8.978.067,66	13.338
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-, -		(-)



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.–31.12.2024

	Angaben in Euro	Geschäftsjahr	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	24.742.188,20		24.331
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	-, -		(1)
b) festverzinsliche Wertpapiere und Schuldbuchforderungen	6.723.438,71	31.465.626,91	4.050
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	212,01		(–)
2. Zinsaufwendungen	-17.878.576,71	13.587.050,20	-13.229
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-354,00		(–)
darunter: erhaltene negative Zinsen	-, -		(40)
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere	1.118.442,11		1.342
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	185.232,24		93
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	-, -	1.303.674,35	130
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		-, -	–
5. Provisionserträge	518.735,23		519
6. Provisionsaufwendungen	-864.118,80	-345.383,57	-956
7. Nettoertrag des Handelsbestands		-, -	–
8. Sonstige betriebliche Erträge		3.117.780,28	2.458
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	11.822,40		(10)
9.		-, -	–
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-5.008.985,44		-4.993
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.577.139,59	-6.586.125,03	-1.208
darunter: für Altersversorgung	-566.061,66		(-261)
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-5.520.841,71	-12.106.966,74	-5.916
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-1.512.698,58	-1.544
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-156.240,72	-164
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-81.609,00		(-94)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-, -		–
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.327.520,58	3.327.520,58	417
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-4.552.161,52		-2.315
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	-, -	-4.552.161,52	–
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-, -	–
18.		-, -	–
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.662.574,28	3.015
20. Außerordentliche Erträge	-, -		–
21. Außerordentliche Aufwendungen	-, -		–
22. Außerordentliches Ergebnis		-, -	(–)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-823.664,45		-1.133
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	-19.357,28	-843.021,73	-37
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		-, -	–
25. Jahresüberschuss		1.819.552,55	1.845
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-, -	–
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen		1.819.552,55	1.845
a) aus der gesetzlichen Rücklage	-, -		–
b) aus anderen Ergebnisrücklagen	-, -	-, -	–
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen		1.819.552,55	1.845
a) in die gesetzliche Rücklage	-, -		–
b) in andere Ergebnisrücklagen	-, -	-, -	–
28a.....		1.819.552,55	1.845
29. Bilanzgewinn		1.819.552,55	1.845



V. l.n.r.: Claudio Frössl,
Annette Rietze, Bettina
Rogoll (stv. Vorsitzende),
Jörg Eggers, Maria
Lücke, Markus Brinkmann
(Aufsichtsratsvorsitzender).

Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgegebenen Aufgaben erfüllt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in den stattgefundenen 14 gemeinsamen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz-, Risiko- und Ertragslage sowie die Unternehmensplanung. Außerdem wurde in diesen Sitzungen die Geschäfts- und Risikostrategie überprüft und beraten.

Die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Geschäftsvorfälle wurden beraten und die dafür erforderlichen Beschlüsse, die der alleinigen Beschlussfassung des Aufsichtsrats oder der gemeinsamen Beschlussfassung mit dem Vorstand unterliegen, gefasst. Außerdem wurden regelmäßig und bei Bedarf außerhalb der Sitzungen Abstimmungs- und Informationsgespräche mit dem Vorstand geführt.

Die kritische Begleitung des Risikomanagements gehört zu den zentralen Aufgaben des Aufsichtsrats in seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion gegenüber dem Vorstand. Die Risikoanalyse und die Risikostrategie des Vorstands wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und gemeinsam mit dem Vorstand wurden die finanzwirtschaftlichen und operationellen Risiken beraten. Zentraler Aspekt der Risikotragfähigkeit ist dabei für den Aufsichtsrat die ausreichende Ausstattung der Bank mit Eigenkapital.

Den Bericht zur Einhaltung der Bestimmungen gegen Geldwäsche hat der Aufsichtsrat entgegengenommen.

Der Leiter der Internen Revision hat den Aufsichtsrat ergänzend zu den vorgelegten schriftlichen Prüfungsberichten in den Quartalsberichten über die Ergebnisse der intern durchgeführten Prüfungen ausführlich mündlich informiert und Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet.

Dem Kreditausschuss sind im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 6 Kreditanträge über zustimmungspflichtige Kreditbewilligungen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 5.702,60 TEUR vorgelegt worden. Bei den Kreditnehmern handelt es sich um Bestands- und Neukunden. Soweit die Kredite den festgelegten internen Regelungen unserer Bank entsprachen, wurde ihnen vom Kreditausschuss zugestimmt.

Im Personalausschuss, der für Vorstandangelegenheiten zuständig ist, sind in 7 Sitzungen Vorschläge und Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat erarbeitet worden.

Der Bilanzprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 6. Mai 2025 den Jahresabschluss 2024 einschließlich der Gewinn- und Verlustrechnung geprüft. Dabei hat er die Übereinstimmung der vorgelegten Buchungsunterlagen und

Kontenaufstellungen mit den im Jahresabschluss eingesetzten Beträgen festgestellt. Die Rechnungslegung ist ordnungsgemäß.

Dem Aufsichtsrat haben der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses vorgelegen.

Nach Prüfung und eingehender Beratung der vorgelegten Unterlagen befürwortet der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresüberschusses. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung der PSD Bank Hannover eG.

Die wirtschaftliche Gesamtbeurteilung der Bank durch den Vorstand entspricht den tatsächlichen Verhältnissen.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Geschäftsführung sind vom Verband der PSD Banken e. V. in Bonn geprüft worden. Aufsichtsrat und Vorstand wurden in einer Schlussbesprechung zur Jahresabschlussprüfung 2024 am 23. Mai 2025 vorab durch Vertreter unseres Prüfungsverbandes über die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung informiert.

Der Bestätigungsvermerk ist uneingeschränkt erteilt worden.

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat der Vorstand die Genossenschaft unter Beachtung der ihm durch Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie Beschlüsse der Vertreterversammlung auferlegten Beschränkungen ordnungsgemäß geleitet. Den ihm obliegenden Verpflichtungen nach § 25c Abs. 3 bis 4a KWG ist er nachgekommen.

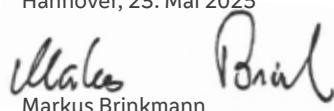
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit und die Zusammenarbeit. Die nach dem Gesetz und der Satzung praktizierte Aufgabenwahrnehmung kann nach Auffassung des Aufsichtsrats im Interesse der Mitglieder und Kunden nur bei persönlicher Wertschätzung erfolgreich sein.

Einen besonderen Dank richten wir an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PSD Bank Hannover eG, die mit ihrer Arbeit zur Erreichung des Ergebnisses beigetragen haben.

Auch an die Partner der genossenschaftlichen Verbundunternehmen richten wir unseren Dank.

Nicht zuletzt gilt unser besonderer Dank den Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden der PSD Bank Hannover eG für das entgegengebrachte Vertrauen.

Hannover, 23. Mai 2025


Markus Brinkmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Die Prognosen zur Konjunkturentwicklung gehen nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank (Monatsbericht Dezember 2024) sowie der Wirtschaftsforschungsinstitute ifo und Institut für Weltwirtschaft für das Geschäftsjahr 2025 von einem minimalen Wachstum von 0,2% aus. Die deutsche Wirtschaft dürfte sich 2025 erst im Verlauf des Jahres langsam aus der Stagnation lösen, da neben der schwachen Konjunktur auch die sich ändernden strukturellen Rahmenbedingungen (Dekarbonisierung, Digitalisierung, Handelszölle etc.) belastend wirken. Die Exporte werden 2025 infolge wieder wachsender ausländischer Absatzmärkte anziehen und die privaten Haushalte weiten ihre Konsumausgaben aus, wenn auch gebremst durch den sich vorübergehend abschwächenen Arbeitsmarkt und ein nachlassendes Lohnwachstum. Die Sparquote bleibt im Umfeld der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit auf erhöhtem Niveau. Die Inflationsrate soll 2025 weiter zurückgehen auf 2,4% (Vorjahr 2,5%). Die privaten Investitionen in den Wohnungsbau, die sich im Vorjahr auf niedrigem Niveau stabilisiert haben, sollten ab dem zweiten Halbjahr 2025 wieder ansteigen.

Das geschäftliche Umfeld und die Entwicklung der Kreditgenossenschaften werden auch in den kommenden Jahren von dem verstärkten Wettbewerb und sich weiter entwickelnden Kundenansprüchen, dem weiter steigenden Margendruck und wachsenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen geprägt sein. Der wachsende Wettbewerb unter Berücksichtigung der aktuellen Marktzinsen und gleichbleibend niedriger Immobiliennachfrage stellt eine besondere Herausforderung für die nachhaltige Erzielung von Zinserträgen dar.

Voraussichtlicher Geschäftsverlauf und voraussichtliche Lage

Im Verbundgeschäft werden in der Beratung und im mobilen Vertrieb im Vertriebsschwerpunkt „Immobilie“ die Produkte sämtlicher Vertriebspartner als Bausteine der Immobilienfinanzierung aktiv angeboten. Hierzu gehören 2025 insbesondere die Finanzierungsprodukte der Bausparkasse Schwäbisch Hall für Immobilienkredite.

Im Privatkundenkreditgeschäft wird weiterhin ein zurückhaltendes Immobilienkreditgeschäft prognostiziert. Darüber hinaus sind die Themen „altersgerecht Modernisieren“ und „energetisch Renovieren“ von hoher Relevanz für die Privatkunden. Die PSD Bank Hannover eG bietet für beide Geschäftsfelder eigene, wettbewerbsfähige Produkte und möchte den Geschäftsumfang ausweiten.

Durch ein aktives Pricing im Kreditgeschäft sollen konstante Margen wie in den Vorjahren generiert werden.

Im Kundeneinlagengeschäft hat aufgrund der vorangegangenen Zinsentwicklung der Wettbewerb deutlich zugenommen. Auch bei konstanten bzw. sinkenden Zinsen ist hier keine Entspannung zu erwarten.

Für die Kundeneinlagen müssen wir 2025 mit einem leichten Rückgang rechnen. Zur Zielerreichung sollen Sparpotenziale der Kundinnen und Kunden weiter abgeschöpft werden. Zudem sollen beratungssensitive Kundinnen und Kunden, insbesondere mit auslaufenden Sparprodukten, gezielt angesprochen und eine Prolongation der Bestände im Hause oder bei Produktpartnern erreicht werden.

Durch entsprechende Vertriebsmaßnahmen und geschickte Konditionierung von Produkten bzw. Produktlaufzeiten sollen darüber hinaus neue Gelder von Bestands- und Neukundinnen und Kunden eingeworben werden.

Über alle Vertriebsschwerpunkte hinweg soll unseren Kundinnen und Kunden auch die passende Versicherungslösung angeboten werden. Hierzu besteht ein entsprechendes breites Produktpotential.

Nach unserer Ergebnisvorschaurechnung für die Ertragslage ist auch im kommenden Jahr die Entwicklung der Zinsspanne von entscheidender Bedeutung. Wir rechnen auf der Grundlage unserer Zinsprognose (Rückgang der Geldmarktzinsen bis Juni 2026, moderater Anstieg der Kapitalmarktzinsen und damit insgesamt ein wieder steilerer Verlauf der Zinsstrukturkurve) mit einem rückläufigen Zinsüberschuss (1,07% der durchschnittlichen Bilanzsumme), der in den Folgejahren wieder steigt. Die Stabilisierung des Zinsüberschusses steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Der negative Provisionsüberschuss wird sich nach unseren Planungen leicht um 0,03%-Punkte verschlechtern.

Die Personalaufwendungen werden nach unseren Planungen im nächsten Geschäftsjahr aufgrund der tariflichen Gehaltssteigerungen und notwendiger Weiterbildungsmaßnahmen steigen. Bei den Sachaufwendungen rechnen wir durch erhöhten Beratungsaufwand und die Inanspruchnahme von Dienstleistungen Dritter wegen Personalengpässen ebenfalls mit einem Anstieg der Kosten.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird neben der weiteren konjunkturellen Entwicklung auch erheblich durch die



regionale Wirtschaftsentwicklung beeinflusst. Da wir mit einem rückläufigen Kreditgeschäft planen, gehen wir jedoch insgesamt bei der Einzelrisikovorsorge für das Kreditgeschäft von einem Rückgang im Bewertungsergebnis und bei der Pauschalwertberichtigung aus. Bei unserem Wertpapierbestand gehen wir, insbesondere aufgrund der erwarteten negativen Entwicklung unserer Immobilienfonds, von erhöhten Abschreibungen aus.

Die Nettoreserven im Zinsbuch aus der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs sind ausreichend hoch, sodass keine Drohverlustrückstellung gebildet werden musste. Bei einem weiter steigenden Zinsniveau muss jedoch mit einem Rückgang der Nettoreserven gerechnet werden.

Erwartete Auswirkungen auf unsere bedeutsamsten Leistungsindikatoren

Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen und Annahmen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf unsere bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren:

Das Betriebsergebnis vor Bewertung zur durchschnittlichen Bilanzsumme wird bei 0,08 % liegen.

- Die Cost-Income-Ratio wird bei 93,63 % liegen.
- Die harte Kernkapitalquote wird bei 16,20 % liegen.
- Die Liquidity Coverage Ratio wird bei 383,00 % liegen.

Die Kapitalanforderungen (16,02%) werden unter Anrechnung der Eigenmittelempfehlung knapp eingehalten.

Gesamtaussage

Insgesamt erwarten wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dass sich der Geschäftsverlauf und die Lage der PSD Bank Hannover eG eher ungünstig entwickeln werden. Einerseits ergeben sich aus der aktuellen Marktzinsentwicklung positive Impulse, andererseits wiegt die Belastung aus der Entwicklung der Immobilienfonds schwer. Die Einhaltung der Anforderungen an die Liquidität ist gegeben. Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist aufgrund einer planvollen Liquiditätsvorsorge und ausreichend zur Verfügung stehender Refinanzierungsmöglichkeiten bei der vom Interbankenmarkt weitgehend unabhängigen Refinanzierungsstruktur nicht auszugehen. Die Einhaltung der Anforderungen an das Eigenkapital ist in hohem Maß von der Einwerbung von Geschäftsguthaben abhängig.

Die derzeit nicht absehbaren möglichen weiteren Belastungen aus dem Immobilienportfolio über das Jahr 2024 hinaus können nach dem vollständigen Verbrauch der Vorsorgereserven nach § 340f HGB nicht mehr durch anderweitige stille Reserven kompensiert werden. Die Effekte der zwischenzeitlich eingeleiteten Maßnahmen zur Ertragsstabilisierung und -verbesserung bleiben abzuwarten. Der Spielraum beim Eintritt

adverser Szenarien hat deutlich abgenommen.

Wegen der genannten Umstände besteht die Gefahr, dass die wirtschaftliche Entwicklung der PSD Bank Hannover eG wesentlich beeinträchtigt werden könnte. Die Risikotragfähigkeit der Bank wird voraussichtlich angespannt sein.

Insgesamt rechnen wir für das nächste Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 2.957 TEUR. Darin enthalten ist bereits die Auflösung unserer verbleibenden §-340f-HGB-Reserven in Höhe von 700 TEUR. Ein positiver Jahresüberschuss kann unter diesen Voraussetzungen nur durch die Inanspruchnahme weiterer Rücklagen erreicht werden. Hierfür können Mittel aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB von bis zu 6.000 TEUR für das Geschäftsjahr 2025 herangezogen werden.

Die Kapitalanforderungen werden eingehalten. Gemäß Planungsrechnung ergibt sich unter Anrechnung des geplanten Zuwachses bei den Geschäftsguthaben eine Kapitalquote von 16,72 %. Einzuhalten ist, unter Berücksichtigung der Eigenmittelempfehlung von 5,20 % (unter Einrechnung des Kapitalerhaltungspuffers von 2,50 %) ergibt sich daraus eine Erhöhung der Gesamtkapitalanforderung um 2,70 %) und des SREP-Zuschlags von insgesamt 1,75 %, eine Quote von 16,36 %.

Risiken

Wesentliche Risiken für die Ertragslage bestehen weiter bei einer anhaltenden schlechten Konjunkturentwicklung, die zu einer weiter rückläufigen Geschäftsentwicklung führen könnte. Wesentliche Risiken bestehen auch in einer unerwarteten Entwicklung der Zinsstrukturkurve oder einem weiteren Preiseinbruch bei Immobilien, die zu einer Beeinträchtigung des geplanten Zins- und Bewertungsergebnisses führen könnten. Die hohen Baukosten und eine für die Nachfrage nach Immobilien anhaltend negative Zinsentwicklung könnte auch bei unseren Immobilienfonds zu weiteren Wertkorrekturen führen. Des Weiteren würde eine anhaltende Instabilität im Immobilienmarkt die Fortführung unserer strategischen Investments erschweren und die damit verbundenen Ertrags erwartungen für die Zukunft senken. Im Depot A besteht das Risiko bonitätsbedingter Abschreibungen aufgrund der schlechten Konjunkturentwicklung.

Chancen

Wesentliche Chancen für die Ertragslage bestehen im nächsten Geschäftsjahr bei einer Entspannung an den Immobilienmärkten für private und institutionelle Investoren, wodurch die Nachfrage im Kundenkreditgeschäft, die Nutzung von Dienstleistungen rund um die Wohnimmobilie wie auch die Investitionsmöglichkeiten im Eigengeschäft steigen könnten.

Am 11. April 2025 wurden der BaFin und der Bundesbank angezeigt, dass mit der PSD Bank Nord eG Sondierungsgespräche über eine mögliche Verschmelzung geführt werden.

Wir sind für Sie da:



PSD Bank Hannover eG
Tannenbergallee 6
30163 Hannover



Tel. 0511 9665-30
Fax 0511 9665-503



E-Mail: info@psd-hannover.de
Internet: www.psd-hannover.de



Postanschrift:
PSD Bank Hannover eG
Postfach 16 49
30016 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo. 9:00 – 16:00 Uhr
Di. und Do. 9:00 – 18:00 Uhr
Mi. und Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Unsere mobilen Berater:innen kommen auch gern
zu Ihnen nach Hause. Anruf genügt.

PSD Bank Hannover eG
Beratungsbüro Bückeburg
Lange Str. 1A
31675 Bückeburg
Tel. 05722 8884839
Bitte Termin vereinbaren.

PSD Bank Hannover eG
Beratungsbüro Gifhorn
Limbergstraße 37
38518 Gifhorn
Tel. 05371 9902567
Bitte Termin vereinbaren.

PSD Bank Hannover eG
Beratungsbüro Hildesheim
Osterstraße 55
31134 Hildesheim
Tel. 05121 1021470
Bitte Termin vereinbaren.

Erneut mehrfacher Testsieger



Ihr Geheimtipp.